



Agentur für Haushaltshilfe GmbH

Neuss

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft und wirtschaftliches Umfeld

1.1 Geschäftstätigkeit

Gegenstand der Agentur für Haushaltshilfe GmbH ist die nicht-medizinische Betreuung von Senioren*innen sowie anderer bedürftiger Personen, insbesondere die Erbringung von Begleit-, Hilfestellungs-, Bedarfs- und Unterstützungsdienstleistungen aus den Bereichen des SGB XI.

1.2 Allgemeine wirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß den vorläufigen Schätzungen des Statistischen Bundesamtes betragen die Ausgaben für Gesundheit im Jahr 2024 insgesamt Euro 538,2 Mrd. (Vorjahr 494,65 Mrd. Euro). Das entspricht 13,2 % des Bruttoinlandsprodukts. Von den Gesundheitsausgaben entfallen rund 12,9 % (68,2 Mrd. Euro) auf die soziale Pflegeversicherung (Vorjahr 58,14 Mrd. Euro).

Insgesamt nimmt die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland zu. Hierbei sinkt der Anteil derer, die vollstationär in Pflegeheimen versorgt werden: Von den knapp 5,6 Millionen Leistungsbeziehenden in der Pflegeversicherung wurden Ende 2024 etwa ein Achtel (710.746 Personen) vollstationärversorgt.

Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Leistungen der ambulanten Pflege- und Betreuungsdienste im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin deutlich an.

Die Zahl der Pflegebedürftigen, die von ambulanten Pflegediensten zu Hause versorgt werden, ist in den letzten 20 Jahren stark erhöht. Im selben Zeitraum ist die Zahl der vollstationär versorgten Personen um einen geringen Prozentsatz gestiegen.

Mit steigendem Pflegegrad wächst auch der Anteil der Pflegebedürftigen, die stationär versorgt werden. Dennoch wurden von denjenigen, die Pflegegrad 5 hatten, über 50 % zu Hause versorgt.

Ferner ist zu beobachten, dass schwere Pflegegrade zurückgehen und leichte Pflegegrade steigen. So ist beim Pflegegrad 1 ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen und beim Pflegegrad 3 ebenfalls ein Zuwachs. Der Pflegegrad 2 macht insgesamt rd. 40,0 % in der Pflegestatistik aus. Die Statistik zeigt aber auch einen Rückgang bei den Pflegegraden 4 und 5 auf. Ein Grund für den Rückgang in den hohen Pflegegraden könnte die Corona-Pandemie sein. Bereits im Jahr 2021 hatte das Bundesministerium für Gesundheit darüber berichtet, dass die Zahl der Heimbewohner in Zeiten von Corona zurückging.

Die Zahlen zeigen, dass den ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten eine entscheidende Rolle im deutschen Pflegesystem zukommt.

Die steigende Bedeutung der ambulanten Pflege zeigt sich auch in der Entwicklung der Zahl der ambulanten Pflege- und Betreuungsdienste: Innerhalb von 20 Jahren nahm ihre Zahl um etwa 68% zu. Gab es zum Jahresende 2001 noch 10.594 ambulante Dienste, wurden zum Stichtag 15. Dezember 2023 bereits 15.549 gezählt. Nach vorläufigen Branchenschätzungen stieg ihre Zahl bis Ende 2024 weiter auf rund 17.770 Einrichtungen. Etwa zwei Drittel (64 %) dieser Dienste werden von privaten Trägern betrieben. Ihre Zahl erhöhte sich damit von rund 5.500 Ende 2001 auf geschätzt etwa 11.400 Ende 2024. Der Anteil gemeinnütziger und öffentlicher Träger ist im selben Zeitraum weiter rückläufig.

Dies führt zu einem erhöhten Bedarf an weiteren Pflegefachkräften und Betreuungspersonal im Bereich der ambulanten Pflege- und Betreuungsdienste.

1.3 Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2024 belegt die Agentur für Haushaltshilfe GmbH einen der ersten Plätze unter den größten privaten ambulanten Betreuungsdiensten und gehört mit über 4.000 angestellten Mitarbeitern zu den führenden Anbietern in diesem Bereich. Der Unterschied zum größten Mitbewerber ist, dass es sich bei der Agentur für Haushaltshilfe GmbH nicht um ein Franchisesystem handelt, sondern die über 4.000 Mitarbeiter im gesamten Bundesgebiet bei der Agentur für Haushaltshilfe direkt angestellt sind und durch eine 166-Köpfige Zentrale in Neuss (NRW) verwaltet werden.

Zu den Leistungen zählen Betreuungsleistungen sowie Hilfe bei der Haushaltsführung.



Um die deutschlandweite und flächendeckende Betreuung zu gewährleisten ist die Agentur für Haushaltshilfe GmbH in fast allen Bundesländern bei den Pflegekassen zugelassen.

Ende 2024 versorgte die Agentur für Haushaltshilfe über 40.000 Kunden, was einem Wachstum zum Vorjahr von ca. 90 % entspricht.

Auch die Bekanntheit der Agentur für Haushaltshilfe wächst stetig, besonders durch den unermüdlichen Einsatz der Einsatzkräfte vor Ort.

Als rein hauswirtschaftlich tätiges Unternehmen, ist die Agentur nicht an Entlohnung nach Pflege-Tarifvertrag gebunden. Dennoch ist der Einstiegslohn mit bis zu Euro 16 je Stunde weit über dem Mindestlohn.

Der Umsatz der Agentur für Haushaltshilfe ist in 2024 gestiegen. Die Umsatzsteigerung resultiert aus einem organischen Wachstum, d.h. insbesondere aus der Erschließung neuer Regionen, Professionalisierung von Geschäftsbereichen und Modernisierung von Arbeitsmitteln. Das Jahresergebnis ist ebenfalls gestiegen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft ist überwiegend kurzfristig gebunden. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 7,9 % (Vorjahr: 13,5 %). Den überwiegenden Teil des Umlaufvermögens stellen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar, deren Anteil am Gesamtvermögen 69,0 % beträgt. Dieser Anteil ist gegenüber dem Vorjahr (75,8 %) gesunken, was auf die überproportionalen Steigerung der Bilanzsumme zurückzuführen ist.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich erhöht. Aufgrund der unterproportional gestiegenen Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 auf 34,6 % (Vorjahr: 16,9 %).

2.2 Finanzlage

Der operative Cashflow erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEuro 9.150,2 und lag damit deutlich über dem Vorjahr (TEuro 3.733,6).

In Verbindung mit Mittelabflüssen aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit und dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich der Finanzmittelfonds der Gesellschaft um TEuro 2.676,8.

2.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich auf TEuro 71.903,6 fast verdoppelt. Parallel dazu stieg auch der Personalaufwand auf TEuro 53.971,3 an. Dies entspricht einer Steigerung von 88,2 %. In vergleichbarer Relation stiegen auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern lag dementsprechend deutlich höher als im Vorjahr. Der Jahresüberschuss erreichte mit TEuro 10.489,1 ebenfalls deutlich über dem Vorjahr (TEuro 3.993,1).

Die Vermögens- Finanz- und Ertragslage spiegelt die Solidität des Unternehmens wider. Wie in den Vorjahren wird damit gerechnet, dass auch künftig alle finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllt werden können.

3. Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risiken

Wesentliche Risiken bestanden für die Branche im Jahr 2024 nicht.

Auch für die Agentur für Haushaltshilfe GmbH sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Für die Zukunft ist durch den demografischen Wandel eine deutliche Zunahme der Pflegebedürftigen und damit auch ein Anstieg der zu pflegenden Haushalte zu erwarten. Der Bedarf an betreuenden Personen wird auch weiterhin stark ansteigen. Der derzeit bestehende Fachkräftemangel stellt für die Branche und somit auch für die Agentur für Haushaltshilfe auch in Zukunft eine große Herausforderung dar.

3.2 Chancen

Die stetig wachsende Zunahme der Pflegebedürftigen rückt die professionelle Hilfe im Haushalt immer stärker in den Fokus des öffentlichen Interesses.

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland wird allein durch die zunehmende Alterung bis 2055 um 37,0 % zunehmen. In diesem Zuge wird auch der Bedarf an ambulanter Betreuungs- und Haushaltsleistungen steigen, um es den Menschen zu ermöglichen lange ihre Selbstständigkeit im häuslichen Umfeld aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig zeichnet sich ebenfalls die steigende Bedeutung ambulanter Dienste im Vergleich zu stationären Betreuungen ab. Die absolute Zahl der Pflegebedürftigen in Heimen steigt, der prozentuale Anteil jedoch sinkt. Dies ist durch den demografischen Wandel zu erklären.

Während die Pflegeheimbetreiber in den letzten Jahren ihren Marktanteil vor allem durch Übernahmen anderer Betreiber und einige wenige Neubauten vergrößerten, zeigt sich bei der ambulanten Pflege und Betreuung ein beinahe ausschließlich organisches Wachstum. Die Agentur für Haushaltshilfe GmbH liegt, mit ihrer Vision es hilfsbedürftigen Menschen so lange wie möglich zu ermöglichen dort zu leben wo sie sich am wohlsten fühlen - Zuhause - somit voll im Trend.

4. Prognosebericht



Auch wenn es in der Vergangenheit Übernahmen von kleineren Unternehmen im Bereich der häuslichen Pflege gab, ist für die Agentur für Haushaltshilfe GmbH auch in 2025 der Ausbau der Geschäftstätigkeit durch organisches Wachstum geplant.

Um die Bekanntheit der Agentur für Haushaltshilfe weiter zu steigern, wird in 2025 ein Fokus auf Social Media gelegt und dazu soll die Bekanntheitsgrad durch eine Partnerschaft mit Borussia Mönchengladbach gesteigert werden. Hier wird bei allen Heimspielen über Bandenwerbung sowie feste Werbung im Stadion auf die Marke aufmerksam gemacht.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Kriegssituation in Osteuropa und im Nahen Osten) und den damit verbundenen wirtschaftlichen Risiken beeinflussen das Geschäftsfeld der Agentur für Haushaltshilfe nur bedingt, weshalb das stetige Wachstum auch für die nächsten Jahre zu erwarten ist.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem konstanten Umsatzwachstum, verbunden mit steigenden Renditen gerechnet. Auch für die nachfolgenden Jahre wird ein positiver Geschäftsverlauf erwartet.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen	1.571.521,81	1.644.676,81
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	649.327,81	686.438,81
II. Sachanlagen	922.194,00	958.238,00
1. technische Anlagen und Maschinen	6.223,00	7.260,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	915.971,00	950.978,00
B. Umlaufvermögen	18.123.160,55	10.495.496,90
I. Vorräte	2.089,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.543.237,93	9.594.484,19
1. Forderungen gegen Gesellschafter	3.965,15	8.540,78
2. sonstige Vermögensgegenstände	14.539.272,78	9.585.943,41
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	119.846,35	114.139,38
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.577.833,62	901.012,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten	277.311,85	19.512,29
Aktiva	19.971.994,21	12.159.686,00

Passiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital	6.901.003,19	2.049.205,99
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Bilanzgewinn	6.876.003,19	2.024.205,99
davon Gewinnvortrag	2.024.205,99	



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
B. Rückstellungen	1.141.936,36	1.476.892,86
C. Verbindlichkeiten	11.857.301,91	8.556.121,68
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.794.381,13	2.715.171,52
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.865.301,03	2.101.292,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	929.080,10	613.879,52
2. sonstige Verbindlichkeiten	9.062.920,78	5.840.950,16
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.062.920,78	5.840.950,16
D. Passive latente Steuern	71.752,75	77.465,47
Passiva	19.971.994,21	12.159.686,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
1. Rohergebnis	74.420.087,19	37.768.162,01
2. Personalaufwand	53.971.317,80	28.672.373,87
a) Löhne und Gehälter	44.356.514,68	23.622.657,34
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.614.803,12	5.049.716,53
davon für Altersversorgung	19.221,56	16.059,44
3. Abschreibungen	967.075,00	601.104,78
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	967.075,00	601.104,78
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.967.514,69	3.657.439,77
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22.649,42	
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.992,89	7.533,68
davon aus verbundenen Unternehmen	7.992,47	5.874,02
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.781,14	17.774,70
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.991.812,65	824.536,87
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	5.712,72	
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern		77.465,47
9. Ergebnis nach Steuern	10.505.228,22	4.002.465,70
10. sonstige Steuern	16.123,00	9.403,10



	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
11. Jahresüberschuss	10.489.105,22	3.993.062,60
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.024.205,99	
13. Ausschüttung	5.637.308,02	1.968.856,61
14. Bilanzgewinn	6.876.003,19	2.024.205,99

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Agentur für Haushaltshilfe GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Neuss
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Neuss
Register-Nr.:	HRB 20225

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEuro 119,8 (Vorjahr: TEuro 114,1) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen betreffen TEuro 119,8 (Vorjahr TEuro 114,1) Forderungen gegen verbundene Unternehmen und TEuro 4,0 (Vorjahr TEuro 8,5) Forderungen gegen Gesellschafer.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen in Höhe von TEuro 589,3 die Archivierung von Geschäftsunterlagen.



Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	Gesamt TEuro	bis 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEuro	über 5 Jahre TEuro
- gegenüber Kreditinstituten	2.794	1.865	929	0
- aus Lieferungen und Leistungen	606	606	0	0
Sonstige	8.457	8.457	0	0
Summe	11.857	10.928	929	0

Im Vorjahr hatten unter den Verbindlichkeiten aus Kreditinstituten TEuro 613,9 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEuro 929,1 besichert. Bei diesen Verbindlichkeiten liegt eine Sicherungsübereignung von Fahrzeugen vor.

Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern (TEuro 71,8) ergeben sich als Passivüberhang aus aktiven (TEuro 34,0) und passiven Positionen (TEuro 105,8). Ursache für die aktiven Positionen sind Bewertungsunterschiede in den sonstigen Rückstellungen, für die passiven Positionen im Wesentlichen Unterschiede in Nutzungsdauern für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe TEuro 1.098,6 enthalten.

Die wesentlichen Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Werbe- und Reisekosten (TEuro 1.861,1) und Raumkosten (TEuro 1.219,6).

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben branchenüblichen Leasingverträgen für übrige bewegliche Wirtschaftsgüter bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEuro 3.453,4 aus Immobilien-Mietverträgen, in Höhe von TEuro 539,1 aus Fahrzeug-Leasingverträgen sowie in Höhe von TEuro 93,4 aus Fahrrad-Leasingverträgen.

Angaben zur Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte durch die Herren Simon Neubert, Geschäftsführer für Operatives und Finanzen, Kaarst, und Sebastian Neubert, Geschäftsführer für Strategie und neue Geschäftsfelder, Dormagen, geführt. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Anzahl der Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 3.731 Angestellte, davon 2.589 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne besondere Merkmale, 1.125 geringfügig Beschäftigte sowie 17 in weiteren Beschäftigungsverhältnissen.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von TEuro 10.489,1 insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen.

sonstige Berichtsbestandteile

Wuppertal, den 17.02.2026

gez. Simon und Sebastian Neubert



Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 17.02.2026 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Agentur für Haushaltshilfe GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Agentur für Haushaltshilfe GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Agentur für Haushaltshilfe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Solingen, den 25.11.2025

Ebbinghaus Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Mark Ebbinghaus, Wirtschaftsprüfer

Marcel Osenroth, Wirtschaftsprüfer